

BAYERN vorwärts

WWW.BAYERNVORWAERTS.DE

»WIR KÖNNEN ES BESSER!«

Erneuerung der BayernSPD startet im Dialog mit der Basis.

Entscheidend ist unsere Bereitschaft zur Veränderung. Wenn wir diese Wahlergebnisse ernst nehmen, dann müssen wir uns verändern.“ So hat es Florian Pronold an zentraler Stelle seiner Bewerbungsrede auf dem Landesparteitag formuliert. Schon ein paar Tage später hat der Prozess der Erneuerung der BayernSPD begonnen. Auf 34 Wahlkreiskonferenzen in der zweiten Julihälfte hat sich die neue Führung der BayernSPD dem Dialog mit der Basis gestellt. Bewältigen ließ sich dieses Programm nur im Team: Neben dem neuen Vorsitzenden Florian Pronold waren seine Stellvertreterinnen und Stellvertreter Dr. Thomas Beyer, Annette Karl und Ewald Schurer unterwegs, dazu die neue Generalsekretärin Natascha Kohlen und der Nürnberger Oberbürgermeister Dr. Uli Maly, und auch Ludwig Stiegler übernahm einige Veranstaltungen.

Mehr als 2 500 Mitglieder nahmen das Angebot wahr, dem Vorstand Kritik und Anregungen für den Prozess der Erneuerung der BayernSPD mitzugeben. Natascha Kohlen, die mit neun Auftritten die meisten Termine bestritt, zog ein positives Fazit: „Wir sind nicht gekommen, um lange Reden zu halten, sondern vor allem um zuzuhören. Das ist sehr gut angekommen, wir konnten eine Menge Anregungen mitnehmen.“

Inzwischen hat der Landesvorstand auch den Fahrplan für den weiteren Erneuerungsprozess aufgestellt. Direkt nach der Bundestagswahl werden Arbeitsgruppen zu den Themenfeldern



Gekommen um zuzuhören – die neue Generalsekretärin Natascha Kohlen bei der Wahlkreiskonferenz in Hof.

Strategie, Qualifikation, Service und Kommunikation eingesetzt, die als erstes die gesammelten Anregungen der Mitglieder aus den Bundeswahlkreiskonferenzen auf den Tisch bekommen. Bis zum März sollen die Arbeitsgruppen umsetzungsfähige Lösungen erarbeiten. Auf einer Vorstandsklausur im Frühjahr sollen dann Nägel mit Köpfen gemacht werden; danach werden der Parteibasis die Ergebnisse in einer neuen Runde von Wahlkreiskonferenzen vorgestellt.

DER FAHRPLAN DER ERNEUERUNG

- 4. Oktober: Einsetzung der Arbeitsgruppen durch den Landesvorstand
- Oktober: Konstituierung der Arbeitsgruppen
- März 2010: Abschlussberichte der Arbeitsgruppen
- April 2010: Vorstandsklausur mit Umsetzungsbeschlüssen
- Juni 2010: 2. Runde Bundeswahlkreiskonferenzen: Vorstellung der Ergebnisse
- Juli 2010: Landesparteitag mit Umsetzungsbeschlüssen und ggf. Satzungsänderungen

„Wir können es uns nicht leisten, uns jahrelang mit uns selbst zu beschäftigen. Deshalb wollen wir das nach der Wahl konzentriert in einem halben Jahr durchziehen“ erläutert Florian Pronold. Bis zu den Landtags-, Bundestag-, Kommunal- und Europawahlen 2013/14 soll die Veränderung dann Wirkung zeigen. „Wir werden dort nur Erfolg haben, wenn wir professioneller werden und unsere begrenzten finanziellen und personellen Mittel effektiver einsetzen“, so Pronold: „Mitgliederinformation, Medienarbeit und Kampagnenfähigkeit stehen dabei an erster Stelle. Daneben werden wir aber natürlich auch die strategische Ausrichtung der BayernSPD gründlich diskutieren.“ ■

ABSCHLUSSKUNDGEBUNGEN: STEINMEIER UND MÜNTEFERING IN BAYERN

Im Rahmen des Bundestagswahlkampfes finden in Bayern folgende zentrale **SCHLUSSVERANSTALTUNGEN** des Parteivorstandes mit Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier und SPD-Chef Franz Müntefering statt:

- 14.09., 20:00, Würzburg: Frank-Walter Steinmeier
 - 14.09., 17:30, Augsburg: Franz Müntefering
 - 16.09., 18:00, München: Frank-Walter Steinmeier
 - 16.09., 18:00, Erlangen: Franz Müntefering
 - 18.09., 17:30, Rosenheim: Franz Müntefering
 - 21.09., 20:00, Nürnberg: Frank-Walter Steinmeier
 - 24.09., 20:00, Regensburg: Frank-Walter Steinmeier
- Natürlich finden darüber hinaus noch zahlreiche weitere Termine in Bayern statt.
Mehr unter:
www.bayernspd.de > Termine.

IMPRESSUM

BAYERNVORWÄRTS
Verantwortlich: Rainer Glaab
Redaktion: Holger Reise
BAYERNVORWÄRTS-REDAKTION
Georg-von-Vollmar-Haus
Oberanger 38 / II. 80331 München
TEL (089) 23 17 11 0
FAX (089) 23 17 11 38
EMAIL info.bayernvorwaerts@spd.de

3 FRAGEN AN



FLORIAN PRONOLD,
VORSITZENDER DER BAYERNSPD

Die Rettung von Opel kostet Milliarden. Ist das Geld gut investiert?

Ja. Denn es ist billiger, Arbeit zu finanzieren als Arbeitslosigkeit. Wenn ein Unternehmen eine gesunde Substanz und ordentliche Zukunftsperspektiven hat, dann lohnt es sich, die Arbeitsplätze zu erhalten. Wenn Zehntausende von Beschäftigten bei Opel und den Zulieferfirmen arbeitslos werden, gibt es Ausfälle bei Steuern und Sozialbeiträgen; dafür steigen die Ausgaben beim Arbeitslosengeld 1 an.

Opel sitzt in Nordrhein-Westfalen und Hessen. Was haben wir in Bayern von der Opel-Rettung?

Es gibt in Bayern Hunderte von mittelständischen Betrieben, die Opel zuliefern. Ohne diesen Großkunden müssten viele von denen zusperrten. Auch in Bayern hängen also Tausende von Arbeitsplätzen an Opel. Was meist übersehen wird: Bei Opel stehen auch 4,5 Milliarden Euro in den Pensionskassen auf dem Spiel. Im Falle einer Pleite muss dafür der Pensionssicherungsfonds gerade stehen. Dem gehören auch BMW, Siemens, Audi und andere bayerische Unternehmen an. Bayerische Arbeitnehmer mit betrieblicher Altersvorsorge müssten dann locker eine Milliarde für die Opel-Betriebsrenten aufbringen.

Die Regierung gibt viel Geld für die Rettung von Großunternehmen aus. Wird auch den kleinen Unternehmen geholfen?

Selbstverständlich. Große Unternehmen machen große Schlagzeilen. Wenn es um Zehntausende von Arbeitsplätzen geht, dann wird über die Unterstützung der Regierung natürlich viel berichtet. Doch die großen Schlagzeilen täuschen: Über die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) stellt die Regierung Kredite für Unternehmen bereit, die in der Klemme stecken. Mitte Juli waren rund 1,6 Milliarden Euro bewilligt – der größte Teil davon für kleine und mittlere Unternehmen.

FAKTEN UND ARGUMENTE ZUR BUNDESTAGSWAHL

MINDESTLOHN: DIE HÄLFTE IST SCHON ERKÄMPFT

Klartext schwarz-gelb:

»
Es kann keinen Anspruch darauf geben, dass man von seinem Lohn leben kann.«

(Prof. Dr. Christoph Zeitler, FDP-Bundestagskandidat in Landshut)

In Deutschland arbeiten fünf bis sechs Millionen Menschen im Niedriglohnbereich. 2005 sind wir mit der Forderung nach Mindestlöhnen in den Wahlkampf gezogen.

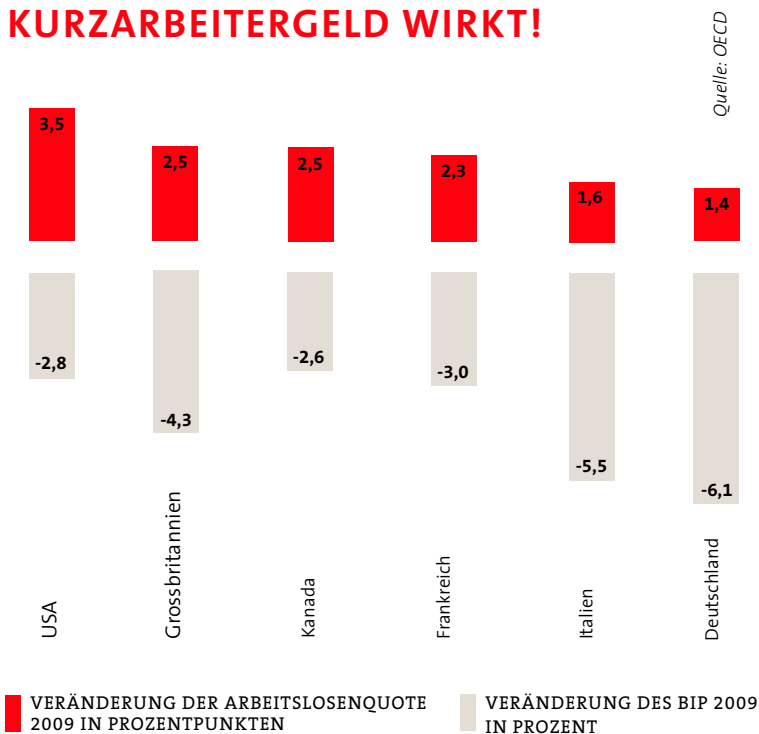
Oft werden wir gefragt: Warum gibt es immer noch keinen generellen Mindestlohn?

Die Antwort ist einfach: Weil CDU und CSU sich mit Händen und Füßen dagegen wehren. Die CSU stellt sich damit sogar gegen die Bayerische Verfassung. Dort steht: „Jede ehrliche Arbeit hat den gleichen sittlichen Wert und Anspruch auf angemessenes Entgelt.“ (Artikel 168) Und: „Für jeden Berufszweig können Mindestlöhne festgesetzt werden, die dem Arbeitnehmer eine den jeweiligen kulturellen Verhältnissen entsprechende Mindestlebenshaltung für sich und

seine Familie ermöglichen.“ (Artikel 169) Trotz des Widerstands der Union haben wir bereits die Hälfte des Ziels erkämpft: Über das Arbeitnehmer-Entsendegesetz und das Mindestarbeitsbedingungs-gesetz haben wir Mindestlöhne für drei Millionen Menschen durchgesetzt. Betroffen sind unter anderem das Wach- und Sicherheitsgewerbe, Bergbauspezialarbeiten, die Abfallwirtschaft, Großwäschereien, die Aus- und Weiterbildungsbranche sowie die Alten- und Krankenpflege.

Ohne eine Regierungsbeteiligung der SPD hätten drei Millionen Beschäftigte keinen Schutz durch Mindestlöhne. Aber wir ruhen uns nicht auf dem Erfolg aus. Wir kämpfen weiter für einen gesetzlichen Mindestlohn für alle. Den wird es nur mit einer starken SPD geben. ■

KURZARBEITERGELD WIRKT!



In allen Industrieländern sinkt die Wirtschaftsleistung. In Deutschland wird der Rückgang laut OECD besonders stark sein. Dank dem Kurzarbeitergeld und anderen Maßnahmen, die die SPD in der Bundesregierung durchgesetzt hat, schlägt die Wirtschaftskrise bei uns jedoch viel weniger auf den Arbeitsmarkt durch. In den USA sinkt die Wirtschaftsleistung um 2,8 Prozent, die Arbeitslosigkeit schnellst gleich um 3,5 Prozentpunkte herauf. Die deutsche Wirtschaft schrumpft um 6,1 Prozent, doch die Arbeitslosigkeit steigt nur um 1,4 Prozentpunkte. Das heißt: Unsere Politik wirkt. Wir halten Menschen in Arbeit – auch in der Krise. ■

BAYERNSPD FÜR BESSEREN NICHTRAUCHERSCHUTZ

Bis zuletzt hat die SPD-Landtagsfraktion darum gekämpft, im Parlament eine sachgerechte Lösung zum Nichtraucherschutz durchzusetzen. Nachdem die parlamentarischen Möglichkeiten nun ausgeschöpft sind, unterstützt die BayernSPD das Volksbegehren „Für echten Nichtraucherschutz“. „Wir rufen die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, das Volksbegehren zur Unterzeichnung“, erklärt Generalsekretärin Natascha Kohnen. „Die CSU hat beim Nichtraucherschutz versagt. Sie hat sich in der Gesetzgebung nicht von Sachargumenten, sondern von Lobbyismus leiten lassen.“

Mit der Einreichung von 40.000 Unterschriften hat das Volksbegehren „Für echten Nichtraucherschutz“ die erste Hürde zur Zulassung genommen. Die zweiwöchige Unterzeichnungsfrist, bei der dann 920.000 Unterschriften benötigt werden, wird voraussichtlich im Oktober oder November liegen. ■

FUTTER FÜR DEN MUND FUNK IM SEPTEMBER 2009

B-06-2009: Schuljahr des Scheiterns

En-05-2009: Atomkraft: Zweifel an der Zuverlässigkeit

F-08-2009: 3. Finanzbrief: Sozialdemokratische Steuerpolitik

Und so geht's:

Bitte die entsprechende Nummer(n) der Argumentationshilfe(n) angeben.

Download im Internet unter www.bayernspd-mundfunk.de

Per E-Mail: info@bayernspd.de (Datei oder Ausdruck? Absender!)

Per Fax: 089 - 23 17 11 38 (Absender-Faxnummer!)

Telefonisch: 089 - 23 17 11 0

Per Post: BayernSPD, Oberanger 38, 80331 München

DAS BAYERNVORWÄRTS-KALEIDOSKOP

STEINMEIER AUF DEM NOCKHERBERG

„Die Biergartenprüfung hat er mit Bravour bestanden“, meinten erfahrene Biergartenbesucher, als unversehens mitten im heißen August Außenminister Franz-Walter Steinmeier in den Paulaner-Biergarten auf dem Münchner Nockherberg hereinspazierte und sich in gelöster Atmosphäre das süffige Bier bei guten Gesprächen mit Freunden schmecken ließ. Es war sichtlich ein sehr angenehmer Termin mit viel zum Lachen für den Kanzlerkandidaten, zumal sich viele Freunde aus Politik, Kunst und Verbänden eingefunden hatten, um ihn zu sehen und sich mit ihm zu zeigen. Unter ihnen ließ es sich Münchens OB Christian Ude natürlich nicht nehmen, den hohen Besuch Seite an Seite mit Bayerns SPD-Chef Florian Pronold zu begrüßen. „Bulle“ Ottfried Fischer war für sich genommen schon ein Ereignis. Und auch Verbände und Arbeitnehmervertreter ließen sich nicht zweimal bitten, bis hin zu den Gewerkschaftschefs Josef Falbisoner (ver.di) und Hans Hartl (NGG).

REINGESCHAUT IN DIE SPÖ-ZENTRALE

In Österreichs Regierung weht ein frischer Wind mit dem neuen SPÖ-Bundeskanzler Werner Faymann. Der als Parteichef auch seine SPÖ neu ausrichtet. Aus erster Hand informierte sich der Vorstand der bayerischen SPD-Landtagsfraktion mit Franz Maget an der Spitze über die neuen Strategie- und Kommunikationsansätze in der Parteizentrale in Wien, die von der jungen Bundesgeschäftsführerin Laura Rudes eindrucksvoll präsentiert wurden.



Seite an Seite auf dem Nockherberg: Frank-Walter Steinmeier und Ottfried Fischer.

Der Vorstand der SPD-Landtagsfraktion informierte sich in der Wiener Parteizentrale über den frischen Wind bei der SPÖ.



LEICHTERE SUCHE AUF WWW.BAYERNSPD.DE

Die Homepage der BayernSPD ist jetzt noch besser. Vor kurzem wurden mehrere Suchfunktionen in die Website gebaut: zum einen eine globale Suche für das ganze Internetangebot (rechts in der Spalte), eine News-Suche (unter den News-Listen, auch im Archiv, und unter einer einzelnen Newsmeldung) sowie eine Mundfunk-Suche (unter der Rubrik „Mundfunk“, dort kaum zu übersehen). Somit können alle Benutzer jetzt noch schneller die wichtigsten inhaltlichen Positionen der bayerischen SPD lesen.

EINLADUNG AUF DIE FREIE DONAU

Die SPD-Landtagsfraktion lädt ein zur Schifferfahrt auf der frei fließenden Donau zwischen Deggendorf und Vilshofen am Sonntag, dem 13. September, mit der „Deggendorf“.

Wer mitfahren will, bitte anmelden:
per FAX (089) 4126 59 2302 oder
per MAIL berthold.merkel@bayernspd-landtag.de

90 JAHRE SIND KEIN ALTER, SONDERN ANLASS ZU STOLZ

Vor und nach dem Ersten Weltkrieg wurden viele SPD-Ortsvereine gegründet. Auch nach 90 und 100 Jahren des Bestehens kämpfen ihre Mitglieder für die Grundwerte des demokratischen Sozialismus – und feiern stolz ihre Jubiläen.

100 Jahre SPD Teublitz

„1909 wurden zwei wichtige Vereine gegründet: Borussia Dortmund und die SPD in Teublitz“, meinte der Teublitzer Ortsvorsitzende Franz Pfeffer launig. Er freute sich, dass auch SPD-Fraktionschef Franz Maget sich dafür entschieden hatte, mit den Genossinnen und Genossen im Herzen der Oberpfalz zu feiern, ebenso wie 25 Vereine und 15 benachbarte Ortsvereine.

Als Festredner erinnerte Franz Maget in einer packenden Rede an die Grundwerte der Sozialdemokratie und den langen Kampf in den Ortsvereinen für Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.

90 Jahre SPD Marktobendorf

Ihr 90-jähriges Bestehen feierte die Marktobendorfer SPD (Landkreis Unterallgäu) mit einem Festakt im Rathausaal. Dabei konnte Ortsvorsitzender Christian Wagner eine kontinuierliche

Arbeit der Sozialdemokraten in Marktobendorf darstellen.

SchwabenSPD-Chef Harald Güller, zugleich Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion, freute sich, dass die Partei ihren Namen im



100 Jahre SPD Teublitz.



90 Jahre SPD Marktobendorf.

Laufe des Bestehens nie ändern musste. In der heutigen politischen Situation seien die Grundwerte der Partei notwendig, denn die Gesellschaft sei aus den Fugen geraten.

90 Jahre SPD Pfuhl-Burlafingen

Im achtseitigen Prospekt „Pfohl ond Pfähle“ kann jede und jeder nachlesen, was Sache war und ist im Neu-Ulmer Stadtteil Pfuhl und welche Arbeit die sozialdemokratischen Stadträte leisten. Die Chronik war ein Highlight der Feier zum 90. Geburtstag der SPD Pfuhl-Burlafingen-Steinheim-Finningen, ein weiteres der Festabend, bei dem der Landtagsabgeordnete und Europaexperte Dr. Linus Förster die Sicht auf Europa in den Mittelpunkt stellte: „Wir müssen feststellen, dass Europa in den Köpfen der Bürger nicht stattfindet.“



90 Jahre SPD Pfuhl-Burlafingen.